

JAN CZERWINSKI



02 Landwirtschaftliche Geometrie, Öl/Farbstift auf Papier, 21 x 29 cm, 2023

FeldFolgen

Jan Czerwinski, geboren 1966, lebt und arbeitet in Uster (CH). Sein Werk umfasst Malerei und Zeichnung. Seit 1998 zeigt er seine Bilder regelmässig bei Einzel- und

Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Seine Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen. Seit einigen Jahren gilt sein künstlerisches Interesse

vor allem der Landschaft. Das Zeitlose, die Texturen und eine Qualität der tiefen Töne beschäftigen ihn dabei besonders.

Vermessung der Kulturlandschaft

Wenn ich Jan Czerwinkis Landschaftsbilder aus den letzten zwei Jahren 2022 bis 2024 anschau, habe ich das Gefühl, einen Flugsimulator zu bedienen und die Landschaft hinter dem Fenster des Cockpits einerseits gestochen scharf, andererseits auch malerisch verschwommen zu sehen. Es kommt mir vor, als ob ich als Avatar auf Google Earth herumspazieren würde.

Vor mir steigen in steiler Abfolge die Felder und Gesteinsformationen in polyedrischen Flächen auf. Darüber liegt der blaue Himmel, der oft mit dramatischen Regenwolken in Grau verhangen ist. In den «Schutzzonen» [2023] sehe ich die ganze Palette an Farben aus der Natur mit geraden Linien abgezirkelt auf der Bildfläche. Der «Riegelmonolith» [2023]

konzentriert sich auf die Einschlüsse im Gestein. Der «Rote Berg» [2023] zeigt das Malerische einer trockenen sommerlichen Hügellandschaft.

Die Landschaften in Jan Czerwinkis Ausstellung «FeldFolgen» zeigen die Künstlichkeit der ästhetischen Darstellung von Natur. Seine Bilder muten an wie Golfplätze, Landschaftsgärten, bäuerliche Nutzflächen, Steinbrüche. Es sind vom Menschen gestaltete Landschaften, die in der Raumplanung mit verschiedenen Zonenfarben erfasst sind oder in geologischen Karten als Decken aufscheinen, die je nach Alter schöne bunte Farben und tolle Muster tragen. Selbst die Schatten der Wolken sind als dunkler gehaltene Flächen erkennbar.

Die Betrachtung von Jan Czerwinkis Landschaftsbildern verraten sofort das Konstruierte, das vom Menschen Gemachte, obwohl seine Art die Landschaft zu malen ohne Menschen ist, es sind keine Architekturen zu sehen, keine Häuser, nur Strassen oder besser Pfade und Wege, Flussläufe, Meeresufer und Fels. Die Elemente sind scharf in den Vordergrund gerückt oder rein als monochrome Fläche präsent, dass ich die visuellen Gestaltungsmöglichkeiten von Computerprogrammen evoziere. Dabei liege ich jedoch oft weit daneben mit meiner Referenz.

Auf Jan Czerwinkis Arbeitstisch im Atelier liegt ein Farbdruck eines Bildes des flämischen Malers Joachim Patinir (um 1480–1524) aus der frühen Neuzeit, auf dem hohe Felsen unter einem mit dunk-

len Regenwolken verhangenen Himmel aufragen und das den Eremiten Hieronymus in sehr kleiner Grösse am unteren Bildrand in seiner Hütte an einem Höhleneingang sitzend aufzeigt. In der Geschichte der flämischen Landschaftsmalerei des 16. Jahrhunderts wurden erstmals sogenannte 'Weltlandschaften' geschaffen, welche die eigentlichen Themen der Bilder – ein Heiliger, ein Bauernhof oder eine Stadt – als Notiz, an den Rand oder auf einer Felsplattform zusammengedrängt behandeln. Die dramatisch gestaltete Landschaft nimmt mehr und mehr den ganzen Bildraum ein, und die kontrastierend gesetzten Farbtöne spielen das Konzert der Harmonien und Dissonanzen. Die Landschaft rückt in den Vordergrund.

Sibylle Omlin ist Autorin und Kuratorin von zahlreichen Ausstellungen und Publikationen zu Kunst in der Landschaft, Werken im öffentlichen Raum, Malerei, Oral history und Performance. Seit 1991 als Kunst-

Das ist auch in der jüngsten Malerei von Jan Czerwinski geschehen. Der Künstler setzt die in der Geschichte der Malerei verwendete Luftperspektive ein, indem er den Raum des Bildes oft in drei Farbebenen unterteilt; für die Felsmotive oder Äcker sehen wir Braun, Grau und Ocker als nebeneinander ausgebreitetes Muster von Feldern. In der mittleren Ebene finden wir Grün und Gelb für Wiesen und Feldern, das Blau und Grau gestalten Flüsse und Seen und den weit nach hinten gerückten Himmel und Horizont.

Der Künstler Jan Czerwinski bewahrt die Sichtbarkeit der Gesamtheit der Details mit einer Akribie und Kostbarkeit, die den Spaziergänger mit dem Skizzenheft in der Moränenlandschaft um Uster oder in den schottischen High Lands verraten.

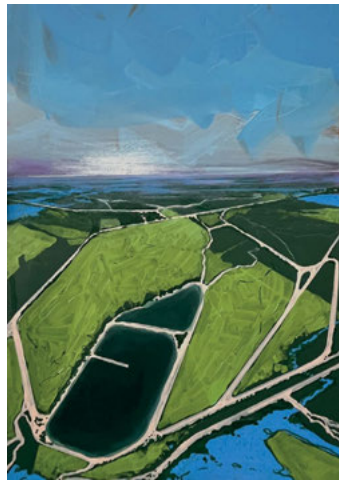
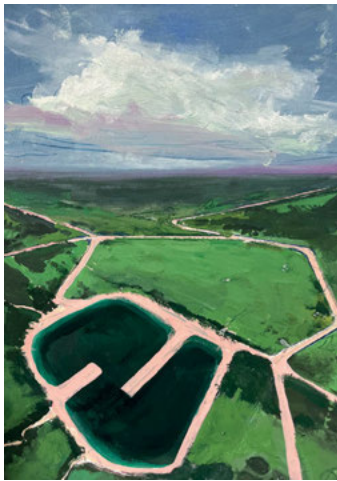
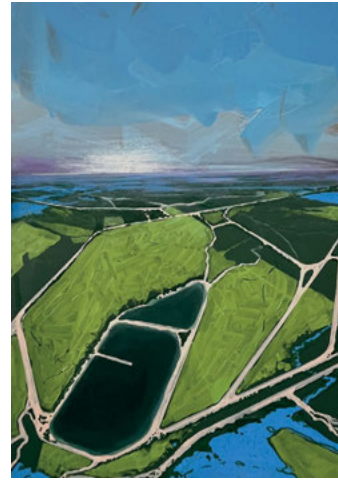
journalistin, Autorin und Kuratorin tätig. Feste Anstellungen: 1996–2001 redaktionelle Mitarbeiterin bei der Neuen Zürcher Zeitung. 2001–2009 Professorin/Institutsleiterin am Institut Kunst der HGK Basel

Aber auch sein Wissen um technische Erkenntnisse von neuen Bildmedien sind in seine Arbeitsweise eingeschlossen.

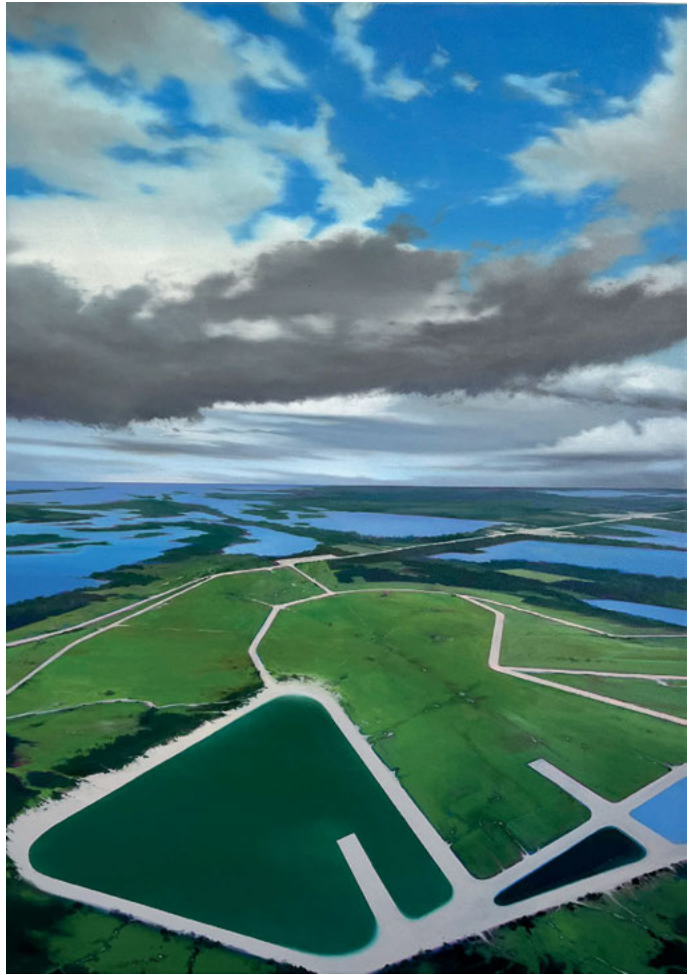
Jan Czerwinkis Bilder sind von phantastischen, bizarren Felsformationen, Hügeln, Feldern und Flussläufen geprägt. Seine Landschaftsbilder benutzen somit ein szenisches Geschehen als «Vorwand» für die Darstellung einer modellhaft gesehenen Landschaft. Eine zeitgenössische Weltlandschaft also. Jan Czerwinski fasst mit seinen Bildern das zusammen, was wir die Vermessung des künstlerischen Landschaftsraumes nennen könnten.

Sibylle Omlin, Frühling 2024

der Fachhochschule Nordwestschweiz. 2009–2017 Direktorin der ECAV Sierre (heute EDHEA). Sibylle Omlin ist Mitglied von AICA, IGK Berlin und A*dS



Studien aus der Serie «Barockflughafen», je 29x21cm, Mischtechnik (Farbstifte, Öl, Marker auf Papier), 2024



07 Kultplatz, Öl auf Leinwand, 100x70 cm, 2024



08 Evergreen, Öl auf Leinwand, 70x100 cm, 2024



Grosser Bogen, Öl / Farbstift auf Papier, 21 x 29 cm, 2022

Brotkrieg, Öl / Farbstift auf Papier, 21 x 29 cm, 2023

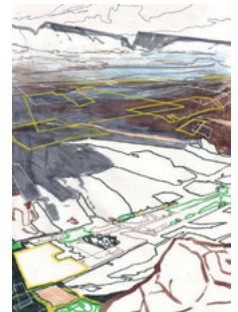
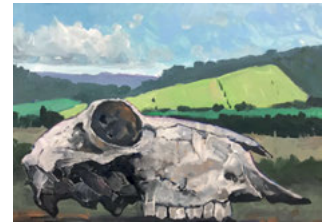
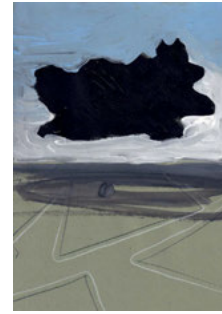
09 Sturmwarnung, Öl / Farbstift auf Papier, 21 x 29 cm, 2023



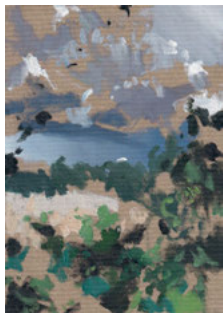
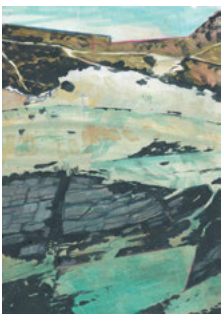
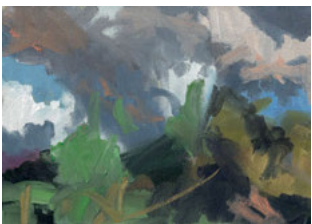
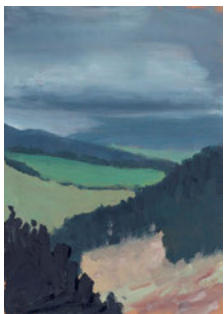
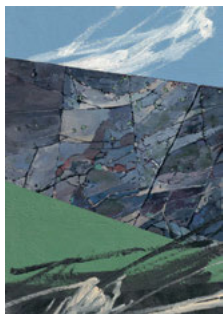
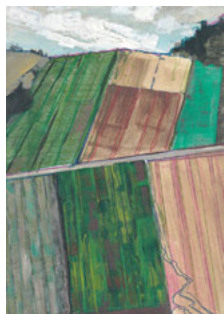
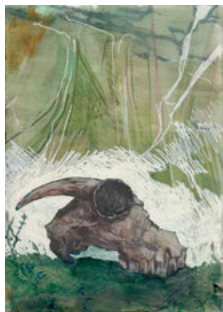
10 Um den See, Öl auf Leinwand, 46x61 cm, 2023
Riegelmonolith, Öl auf Leinwand, 46x61 cm, 2023

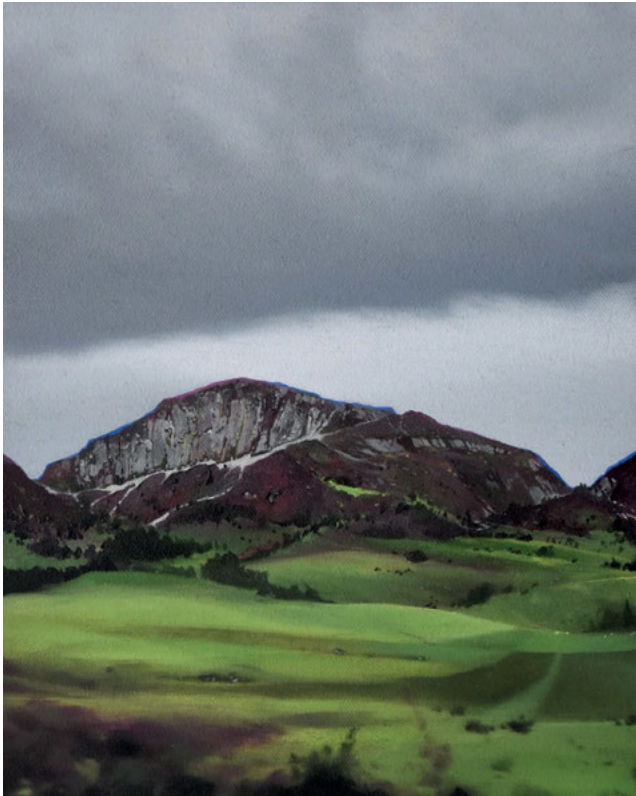


11 Steinbruch ZAD, Öl auf Leinwand, 46x61 cm, 2023



12 Studien und Skizzen, je 29x21 cm,
Mischtechnik (Farbstifte, Bleistift, Öl, Marker auf Papier oder Leinwandstück), 2017–2024





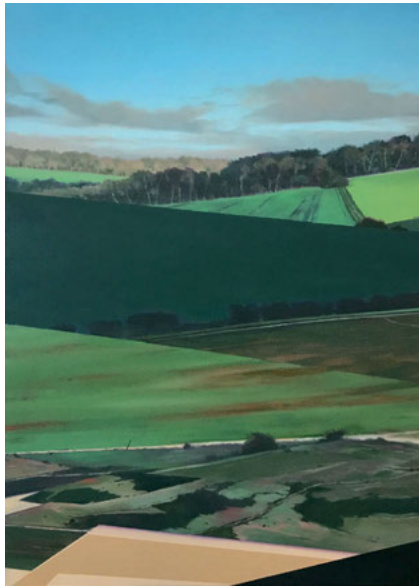
14 Roter Berg, Öl auf Leinwand, 30x24 cm, 2023
Rotes Moor, Öl auf Leinwand, 30x24 cm, 2023



15 Carboniferus, Öl auf Leinwand, 70x50 cm, 2022

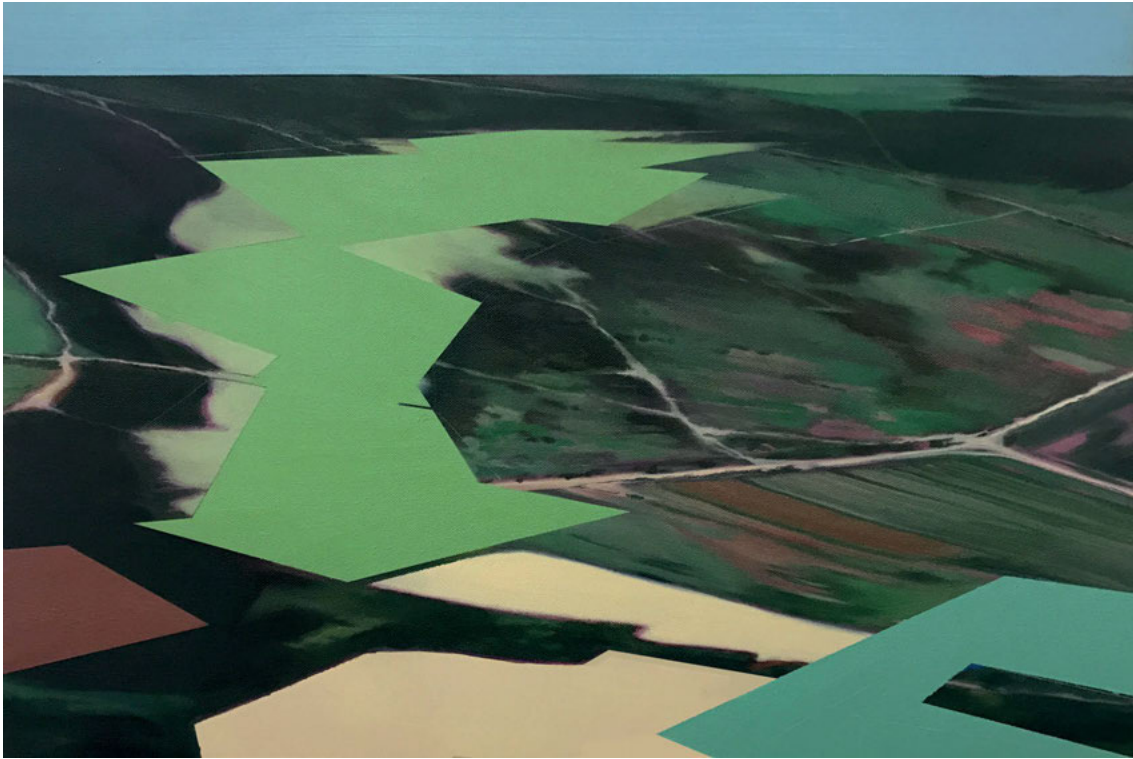


16 Monolithen und Dimensionen, Öl auf Leinwand, 140x170 cm, 2022



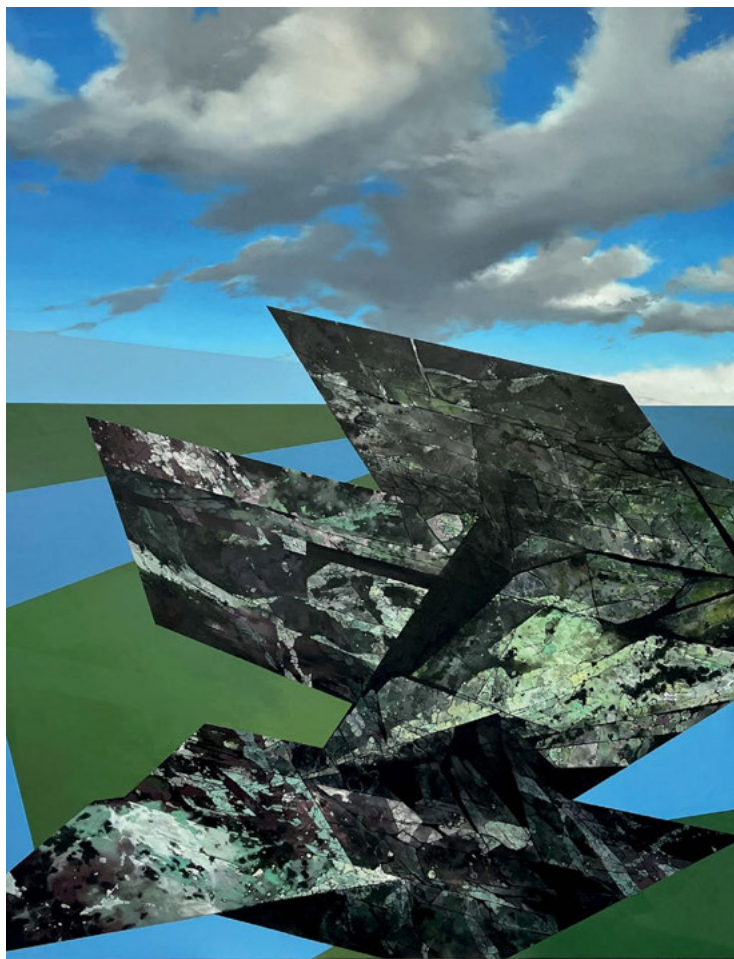


18 Roter Berg 2, Öl auf Leinwandstück, 29x21 cm, 2023
Albrechts Acker, Öl auf Leinwand, 70x50 cm, 2023



19 Vermessenheit, Öl auf Leinwand, 40x60 cm, 2023





21 Felstangram, Öl auf Leinwand, 130x100cm, 2023

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2024 «Feldfolgen»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2023 «Rabenlandschaft»,
Villa Grunholzer, Uster
- 2023 «Holbein im Gebirge»,
Stiftung Rüegg, Zürich
- 2022 «Hybride Landschaften»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2020 «Klippenkubismus»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2018 «Neue Malerei»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2017 «Ein Jahr – 32 Kunstplakate», Uster
- 2017 Malerei, Klein Gallery, Königstein i.T. (D)
- 2016 «Orbita», Mitart Gallery, Basel
- 2016 «TalGrünSchwarz»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2014 «Thinking Rocks»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2013 «Back to Horizon», Mitart Gallery,
Basel, mit Michael Sherman
- 2012 «Neue Arbeiten»,
sam scherrer contemporary, Zürich,
mit Ursula Steinacher
- 2011 «Cranial Mountains»,
sam scherrer contemporary, Zürich

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2022 Visarte Zürich, «Best of 2022» in der
Photobastei Zürich
- 2021 «Kosmose», Zeughausareal Uster K2
Mit Köfer & Hess, Melanie Gugelmann,
Milena Seiler, Elisabeth Eberle, Andreas
Niederhauser u.a.
– OnsernoneArte», Russo (TI/CH)
– «Hartdurm 1», Zürich
- 2019 Finaleminimale, Alpineum
Produzentengalerie, Luzern
- 2018 «That one Moment», IG Halle /
Kunst(zeug)haus Rapperswil
- 2018 «MK2 – 12 Positionen zeitgenössischer
Malerei», Uster. Mit Leopold Rabus,
Rachel Lumsden, Andrea Heller,
Velimir Ilisevic, Reto Boller u.a.
- 2015 «Ex Voto – die Welt retten»,
Projektraum M54, Basel
– «schwarz/weiss», sam scherrer
contemporary, Zürich
– «Winter Notabene»,
Mitart Gallery, Basel
- 2014 «Winter Preziosen»,
Mitart Gallery, Basel
- 2012 «Malerei: Konkrete Positionen»,
Minimuseum Vigano, Rapperswil
- 2011 «Hamlettsyndrom: Schädelstätten»,
Kunstverein Marburg (D)
Mit Bernd Zimmer, Erich Lindenberg,
Volker Stelzmann, u.a.
- 2011 «Swiss Bliss», Nycam Gallery,
New York (US)
- 2010 «Venti Stelle», Mitart Gallery, Basel
– «Seven Year Itch»,
Strychnin Gallery, Berlin (D)

Kunstmessen

- 2023 Artsalon Zürich
bei sam scherrer contemporary (CH)
Mit Lawrence Grimm, Ursula Palla,
Andrea Ehrat, u.a.
- 2016 Kunst 16 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
– «ArtBodensee»,
Kunstmesse Dornbirn (AUT),
bei sam scherrer contemporary (CH)
Mit Werner Casty, Carlo Domenichoni,
u.a.
- 2015 Kunst 15 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2014 Kunst 14 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2013 Kunst 13 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2012 Kunst 12 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)

Publikationen / Abbildungen

- 2017 Kunstplakate – einjährige Bespielung
von Plakatstellen in Uster (CH), Falt-
prospekt
- 2016 Monographie «Jan Czerwinski –
Malerei», 96 Seiten
- 2011 «Hamlet Syndrom: Schädelstätten», Be-
gleitbuch zur Ausstellung, Jonas Verlag
- 2009 Ausstellungskataloge zu den
- '24 Ausstellungen bei sam scherrer
contemporary, Zürich

Sammlungen

Etwa 150 Arbeiten in vorwiegend
privaten und einigen öffentlichen
Sammlungen (Kanton Zürich, Stadt
Uster, Bank Julius Bär, Credit Suisse,
Jacobs Museum Zürich, Sammlung
Bosshard Rapperswil, u.a.)



ausstellung

4. mai bis 25. mai 2024

öffnungszeiten

donnerstag und freitag 14–18 uhr

samstag 14–16 uhr

montag bis mittwoch jederzeit

gerne nach vereinbarung

sam scherrer contemporary

2. stock

kleinstrasse 16

8008 zürich

044 260 44 33

www.samscherrer.ch

